



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Dienstag / den 30. Nov. (10. Decemb.) 1697. No. 7.

1697

Dienstag / den 30. Nov. (10. Decemb.) 1697. No. 7.



(Friedens- und Gott mit Uns!
Kriegs-Currier) *Wochentliche*

Ordinari Post-Zeitung

Von

den vornehmsten Europäis. Orten.



Nürnberg / gedruckt und zu finden bey Joh. Jonat.
Felschters sel. Erben / im Rathhaus / Gäßlein.

Wien / vom 4. Decembris / st. n.



S Er Käyserl. General Feld-Marechal / Hr.
Graf von Styrum / welcher vor etlichen
Tagen alhier angelangt / rüstet sich ehestens

nach Polen abzureisen / daselbsten die völlige Käyserl. und Kö-
nigliche Teutsche Troupen zu commandiren / dessen Bagage
aus dem Reich schon über Döheimb und Breslaw im Dahin-
March begriffen ist. Denen Käyserl. Regimentern seynd
nun bereits die Recrouten in denen Käyserl. Erb-Ländern / so
viel das Fuß-Volk betrifft / assignirt worden / und werden
nun ehestens die Käyserl. Kriegs-Officiers von denen Regimens-
tern allhier erwartet / welche ohne Verzug zu denen Ver-
bungen derer noch ihrigen Abgängigen Mannschafft / sich ver-
fügen sollen: und weil man der beständigen Hoffnung lebet /
daß die meiste Reichs-Fürsten von ihren Völkern einige Sols-
datsca abdancken werden; als wird um so weniger sich einige
Difficultät hervor thun / selbige frühzeitig stellen zu können /
massen von denen Abgedanckten ein ziemlicher Anlauff in den
an auff dem Reichs-Boden anzustellenden Werb-Plätzen vera-

Winter-Quartal / 4. Wochen lit. S

mutet

müet wird. Aus Ungarn ist nichts veränderliches eingeloffen / und seynd nun die Soldaten mit Beziehung der ihnen assignirten Winter-Quartiere beschaffiget; Indessen ist durch gute Fürsorge/so wol an der Theiß als an der Sau/solche Anstalt gemacht worden / daß wann die beede Türckischen Besatzung / zu Temeswar und Belgrad / einige Streiffereyen die sen Winter hindurch vornehmen solten / solchen jederzeit zeitlich vorgebogen / und aller Schaden verhütet bleiben kan. Der General Rabutin hat im Zurück-March in der Gegend Temeswar die nechst anliegende Dorffschaffren ruinirt / damit selbige Besatzung daraus keine Unterhaltungs-Mittel haben könne / und ist er nun bey seiner Zurückkunfft in selbigem Fürstentum dahin beflissen / daß die nach Polen destimirte Regimenter zu Pferd mit genugsamen Nothdurfften versehen werden mögten / damit sie / auff allem Nothfall / gleich dahin abmarchiren können. Aus Polen wird berichtet / daß Ihre Königl. Majest. zu Crakau ein Senatus Consultum inclinirt zu halten / und wären selbige intentionirt / einige hochwichtige Sachen darinn abzuhandlen / hernach von dannen auffzubrechen und nach Warschau abzureisen; hoch-gedachte Se. Maj. sollen auch resolut seyn / sich gar nach Preussen zu erheben / und in selbigem Lande aller ferneren etwan besorgenden Unruhe für das Künfftige vorzukommen trachten / im Fall der Prinz Conti willens seyn mögte / bey künfftigem Früh-Jahr ihm auff's neue nach der Kron zu streben / welches aber so viel weniger zu befürchten seyn dürfte / weil sich der Groß-Feld-Herr in Lichau/wie auch beede Schatzmeister für Ihr. Königl. Majest. sich erkläret / und in dero Devotion sich begeben haben / ob schon der Primas Regni samt einigen seinen Abhärrenten annoch in seiner Halsstarrigkeit verharret / welcher sich noch zu Lowicz auffhält. Aus Türckey verlautet / daß aus Befehl des Türckischen Groß-Sultans durch das ganze Tür

Zürckische Gebiet/wegen ihrer erlittenen grossen Niederlage/
allgemeine Fast. Det. und Duf. Tage wie auch Processiones
zu Fuß / zu des Mahometers Grab nach Mecca angejelt wor-
den / künfftighin bessers Glück zu haben.

London / vom 26. Nov. st. n.

Ihre Königl. Majest. von Groß. Britannien haben
heute sich aus Holland hier eingefunden / und unter Lösung
des groben Geschüzes und Lätung der Stücken ihren Einzug
sehr magnifque gehalten / zu Abends hat man durch die gau-
ze Stadt Freuden-Feuer und Lichter angezündet; und künff-
tigen Donnerstag solle auch das grosse Kunst. Feuer. Werk
angezundet werden.

Dünkirchen / vom 30. Nov. st. n.

Gestern Nachmittag kamen 6. Schiffe in unser Gesicht/
und glaubt man / daß solches des Ritter. Jean Barts Schiff
drey sey; Weil aber ein Rebel auffgangen / hat er noch nicht
in den Haven kommen können.

Haag / vom 30. Nov. st. n. 1

Die Ambassadeurs und Bevollmächtigte der Protesti-
renden Fürsten sind abermal beysammen gewesen / und werden
diese Woche wieder eine Conferenz halten. Einige Depu-
tirte Hr. der Admiraltäten sind wieder nach Hause gangen /
die aber noch hier sich befindliche Herrn setzen ihre Berath-
schlagungen über die See. Sachen fort / und sollen 6. Regi-
menter Mariniere allzeit in Diensten behalten werden. Wie
unterst. iedlichen Brieffen aus London hat man / daß der Kö-
nig glücklich zu Marigat angelangt sey / und zu Conterbury
übernachtet habe. Es wurde Sr. Britanmischen Maj.
Dero Kurfürsten entgegen geschickt / weil selbige den Einzug
nicht zu Pferde zuhalten willens waren. Die Trainbands
oder Bürger. Miliz war beordert im Bewehr zu erscheinen/
mit ledernen Vellern / rothen Federn / und weissen Strümp-
fen voranzureiten. Hinter diesen ritten die Stadt. Wap-
sen

schalen zu Pferd / mit ihren Stäben in der Hand / jeder von 3.
Laquayen begleitet ; darnach die 6. Stadt - Trompeter zu
Pferd / denen die Officiers der Sheriffs / ohngefahr 70. Perso-
nen / folgten / alle in neuen Röcken / Wurff Pfeile in der
Hand tragend ; denen die Officiers von den Lord Major in
langen schwarzen Röcken folgten ; als dann die 4. Stadt -
Procureurs / die 2. Griffier / die 2. Unter - Scheriffs / der
Controllleur / die 2. Stadt - Advocaten / die 2. Stadt - Sec-
retarii / der geme. Schatzant / alle zu Pferd / in ihren Staats
Röcken / und folgte jedem ein Laquay in neuer Kleidung nach.
Der Stadt - Wasser - Schulz zu Pferd / mit des Königs Ban-
nier ; Ferner 2. Serruffs in Scharlach gekleidet / zu Pferd /
mit ihren guldenen Hüften und weissen Stäben / jeder von 2.
Laquayen / in neuer Fyorer begleitet. Nach diesen die Al-
termänner mit Trompeten und Pöcken / endlich der Lords
Major mit dem Stadt - Schwert / der Wassen - König / zu
seiner Rechten / und der Thür - Wärter vom Ober - Haus zur
linken Hand / worauf der König folgte. Der Französische
Ambassadeur Monsr. de Harlay wird in wenig Tagen nach
Frankreich reisen. Ein anders / vom 2. Decemb. st. n.

Der Kaiserl. Erster Bevollmächtigter / ist vorgestern von
hier nach Wien / und der Französische Erster Plenipotenzia-
rius Monsr. de Harlay von Delft nach Paris abgereist. Aus
denen Orientalischen Indien seynd 24. Schiffe im Texel ange-
kommen. Brüssel / vom 2. Decembris / st. n.

Nächst. Künftigen Donnerstag werden die Franzosen
völlig aus Cortricht gehen / und denselben Ort dem Grafen
von Mastain überliefern / welcher / nachdem er dorten die
nöthige Ordres gegeben haben wird / wieder anhero kommen
solle / ad interim zu Mons zu commandiren / wann die Fran-
zosen solchen Platz raumen werden / von dannen sie ohne Ver-
zug ihre Bomben / Munitions und andere Sachen hinweg
führen / auch mit allem Ernst an Schleiffung der Linien
dasiger Gegend arbeiten.